

ischen Missionen im Madagaskar nach Eroberung der Insel durch die Franzosen sei ein Nachwesolat der evangelischen Kirche Frankreichs. Dennoch sei der Einfluss des Ultramontanismus in diesem Madagaskarlande noch immer ein gewaltiger und eben auch jene Mitleidigkeitsgegenseitigkeit gegen alles Religiöse, die allüberein in der katholischen Welt der Gegenwart uns so häufig begegneten. Er freue sich deshalb heute über die tiefgehende evangelische Bewegung in Frankreich treten zu hören und besonders einen Mann sprechen zu hören, der so recht in der Wahrheit, wenn nicht an der Spitze der evangelischen Geistesbewegung stehe, dessen Lebensaufgabe es sei, das französische Volk und in erster Linie seine Dienstleute, im Vertrauen mit der Romkirche längst zerfallenen, nach dem lauteren Evangelium verlangenden Priester von Rom freizumachen und ihnen die echte Heiligkeit zu sichern. Die protestantische Kirche habe gerade in Frankreich eine ganz besonders werbende Kraft auf den Katholizismus ausgeübt, dennoch aber sei bis jetzt in Deutschland noch keine Gelegenheit zu helfender, brüderlicher Liebe geboten gewesen. Er hoffe indessen, die evangelische Bewegung im Hochburklande werde sich ja eine mächtige, gottgewollte erweisen. Hierauf ertheilte er Herrn Bärtter Bourrier das Wort, welches die Versammlung in französischer Sprache anredete, und von Bedauern ausdrückte, daß er mit den Anwesenden nicht in der Sprache Schiller's und Goethe's reden könne. Er bitte aber, die Ausführungen seines Mitbruders Herrn Bärtter Soll, so anzuhören, als ob er selbst spräche. Was nun zunächst folgte, war eine Schulterung des eigenen Lebenslaufes Bärtter Bourrier's und seine Geschichte war die Geschichte von tausend anderen katholischen Priestern seines Heimatlandes. In Frankreich, so führte Bärtter Bourrier durch den Mund seines Bruders aus, wähle man sich die Priesterlaufbahn in den seltensten Fällen aus freien Stücken. Übergläubische Eltern erkennen gewöhnlich aus allerlei Gründen an ihren Kindern die Prädestination zum Priester, oder bestimmen das Kind schon im Mutterleibe auf Grund eines festigen Überbaudes hierzu. Der Knabe wächst heran und kommt 18 Jahre alt zur Welt. Wie er ist, übernimmt der Staat die Erziehung. Mit 12 Jahren schon wird er in die Klosterliche Einrichtung dieses Instituts eingesperrt, er verliert vollständig die Freiheit mit seiner Familie und der Welt. Der Jungling wird 5 Jahre; sein Heimatort hat zusammengeteuert, die ersten Zoutane anzuschaffen zu können, er hält seine Brüder und nun ist er mit ehemaligen Banden an die Kirche gebunden. Rednet jemand die Zweifel, die bei verschiedenen Institutionen der katholischen Kirche den denkenden Priester ergreifen müssen und auch Bärtter Bourrier ergrißt, bis er endlich nach zehn Jahren dieser Seelenkämpfe sich zu einer freien Auseinandersetzung, zu evangelischer Glaubensgewissheit durchzumaßt, indem er lieber auf Kreuz, Ketten, Accende, ja Eiternde Verachtung leßt, als der gebietenden Forderung seines Gewissens ungehorsam zu werden. Weil er am Datum Corinthum als den einzigen Mittler und Etloher läutete er Ende August 1895 sein Priesteramt nieder und unternahm das Werk der Befreiung. Achthundert Priester und Nonnen sind ihm seitdem gesetzlos, sie sind theils, wie er selbst, Bärtter Leiter evangelischer Gemeinden geworden, theils haben sie sich dem Advoaten-, Arzt- oder höheren Lehrerstand zugewendet. Bourrier gründete auch die hochangesehene Wochenzeitung „Le Chrétien français“, das Blatt ist die Standarte der Reformation, sein Bestehen ein Schaden des Katholizismus. Sind doch allein dreitausend Priester, die noch im Amt stehen, Abonnenten dieses Blattes. Bärtter's Glaubensbekennnis, das den Zulaus jener von einem ebenso echt kindlichen als vornehmsten Geiste durchwehten Ausführungen bildete, lautet: Die Bildwerke des Katholizismus sind für uns unerträglich, das Kreuz haben wir zu behalten, und das göttliche Geist, welches es an die Erde gebracht hat, ist das Evangelium unseres Apostels Petrus. An die Verdammung der Bärtter'schen Ausschüttungen schloß sich der Schluß des Liedes „Ein' feste Burg ist unser Gott“, werauf Herr Bärtter Tannay das Schlusswort nahm zu der eindringlichen Mahnung an alle evangelischen Brüder und Schwestern, zusammen zu ziehen in der Liebe, hoch zu halten den Schild gegen die Hebeberger Rom und stets auf der Wacht zu sein. Daneben aber auch das Herz weit zu öffnen den Bestrebungen des Gustav-Adolf-Vereins und des Evangelischen Bundes, mit Wort und Gabe mehren zu helfen den Gottesdienst des reinen Evangeliums. Unter gewaltigem Beifall und Schlüßgelöhn entbeite der sehr interessante Vortrag.

* Polizeibericht, 22. Oktober. Zwei Frauenspionen, die 25 Jahre alte Arbeitsschwester Emma Anna Heckmann und die 14 Jahre alte Arbeiterschwester Anna Martha Müller, beide von hier, treiben sich seit einiger Zeit hier umher und miethen sich unter allerhand erlogenem Namen ein. Gewöhnlich geben sie an, in einer in der Nähe der Wohnung gelegenen Fabrik Arbeit zu haben, um dadurch sich auf einige Zeit kost und Wohnung zu verschaffen. Wenn die Zeit des Bezahlens kommt, wissen sie ihre Wirtsleute durch falsche Vorbeigehungen zu vertreiben und bleiben dann plötzlich ganz weg. Vor diesen Frauenspionen wird gewarnt, zugleich aber auch gebeten, bei ihrem Wiederauftreten ihre Zeichnung zu C. II. 201 zu veranlassen. — In einer Fabrik der Wilsdruffer Vorstadt erlitt am Montag ein Arbeiter während seiner Beschäftigung an einem Schleifbrett dadurch einen Rückschlag, daß ihn ein beschädigtes Stück Metall traf.

—* In einem Niederlagsraum, im Kellergechoh des Grund-
stückes Baugnstrasse 18, entstand in der vergangenen Nacht
in der ersten Stunde ein Brand, durch den nicht unerheblicher
Schaden an Waren, wie Tisfonen, Barchent, Leinwand usw.
ausgerichtet wurde. Die Miethein, eine erst vor dieser Zeit vom
Klempnerjahrmarkt zurückgekommene Handlerin, hatte noch in der Nieder-
lage mit Sicherheit und dabei wahrscheinlich den Brand ver-
ursacht. Hausbewohner hatten das Feuer bald bewältigen können,
doch die Feuerwehr nicht mehr nötig, hatte einzutreffen.

* Auf dem Brixnischen Platz erfolgte am Sonntag Nachmittag in der 5. Stunde an beiden zwei rothen Straßenbahnen, die von der Grunauerstraße bzw. von der Maximilianallee herankamen, ein Zusammenstoß, durch den beide Wagen erhebliche Beschädigungen erlitten; von den Fahrgästen wurden ein Herr und zwei Frauen verletzt. — Es wäre jedenfalls erstaunlich, auf dieser verkehrtreichen Stelle bei Jahrmarkten die

... den nicht mehr so dicht an die Geleite stellen zu lassen.

ungen bewegunden, in einer Sekunde, und wir waren in der fortwährenden Handlung! Diese ersten paar Accorde, mit denen das Werk anhebt, charakterisieren Puccini auf das Schlagendste: er ist nicht der Mann der akademischen Rede, er startet gleich zu, entschlossen auf's Ziel. In drei Taktten, mit drei sich völlig fremden Tonarten, ohne Modulation und Verbindung, steht es hier eine Donnerstimme gleich, entfacht auf: "Hallo, das Drama beginnt!" Schön diese paar Takte sind, eine Phantasiestimme an sich, die Phantasiestimme eines starken, überalltalenten Talents, das nicht sucht und tastet, nicht arbeitet und kramt, das seine eigene Sprache redet, auf die Werke hin, nicht immer grammatisch tadellos, aber gleich verständlich zu sein. Diese starke, rauhe Eigaenart tritt uns wieder zurück in den Szenen, die sich während der Ablösung Mario's abspielen. Jeder Andere hätte hier zweifellos nach starken, dramatischen, noch brutalen Ausdrücken getreten und dem Hörer die Facetten der orchesterlen Aktion kaum erwart. Ganz anders Puccini! Nur ein unheimliches, im Diäurenwerk sich immer weiterdehnendes Rahmenmotiv fliegt und schlägt hier leise, während die offizielle Situation durch das, was Tosca zu singen und zu sagen hat, fast so formlich verklaert wird. Das Genie hat das Richtige gefunden! Dann die wild sich überstürzenden Rhythmen und Harmonien in den inneren Webebewegungen Scarpia's um Tosca; die unentzündlichen Kombinationen der Motive, die auf die Schwäche des Charakteristus gehobenen orchesterlen Reflexionen zu der Mordcener; dann nach der Tode Mario's; die in die höchste Wucht des instrumentalen Ausdrucks ausladenden Schlüsse des ersten und dritten Aktes. Und dazu die Gegenkräfte: das pomposé Te Deum, gleich furchtlich echt, wie dramatisch vorlegend; die ergreifenden Töne Tosca's während ihres Flebens und Bittens um Mario's Erlösung von der Folter; das fesselnde, der Natur abgelaufte Erinnerungsbild zu Anfang des dritten Aktes, den Tagesanbruch filigran, und die folgenden Viebesicenen, für die Puccini alle Farben der neutralistischen Schule auf seiner Palette hat und anzuwendenden weiß. Bei das schreiben kann, hat das Recht, sich

Von gleicher Schwunge, von gleicher Spannung und ein- dringlicher, bezwingender Wirkung, wie das Werk selbst, ist die Meister zu nennen.

* Neben das aus Erbisdorf bei Grond bei Freiberg gewidmete Familien drama werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der etwa 35 Jahre alte, zuletzt in Döhlen bei Dresden beschäftigt gewesene und von seiner Frau getrennt lebende Bergarbeiter Kindfleisch, der früher auf der Grube Dimmelsbärt bei Erbisdorf arbeitete, traf Abends mit zwei seiner Kinder im Alter von 4 und 5 Jahren in Erbisdorf ein. Kindfleisch verachtete bei verschiedenen Familien Unterkommen für sich und seine Kinderchen zu finden. Er wurde jedoch überall abgewiesen. Darauf scheint Kindfleisch verschlossen zu haben, mit seinen 2 Kinderchen in den Tod zu gehen. Er begab sich nach dem Erzengelreich bei Erbisdorf und stürzte sich mit den Kindern hinein. Die Kinder ertranken, während Kindfleisch sich wieder an das Ufer begab. Die Rache verbrauchte er bei jenen todtten Kindern. Dann trug er im Walde umher und stellte sich an anderen Morgen früh mehreren Walbarbeitern. Durch die Ortsbehörde erfolgte alsdann die Einlieferung des R. an das Amtsgericht Brand. Es gewinnt, wie der "Freib. Anz." mittheilt, den Anschein, als ob Kindfleisch die That in einem Anfall geistiger Unnachachtung begangen hätte. Wenigstens lädt ein Abschiedsbrief, den er vor seiner Einlieferung schrieb, vermuten, daß er seiner Sinne nicht ganz mächtig ist. Der Unglückliche besitzt fünf Kinder, von denen die zwei getöteten die jüngsten waren. Die drei älteren Kinder befinden sich in Döhlen.

—* Landgericht. Der Handarbeiter Friedrich Max Otto aus Großenhain wird beschuldigt, im April einen Bekannten um einige Kleidungsstücke, ein Licht und einen Sack betrogen und auf Thiemendorfer Bezirk unbefugt und zur Nachtzeit den Krebsfang betrieben zu haben. Das Gericht gelangt nach eingehender Beweisaufnahme zur Freisprechung des Angeklagten. — Unter Anklage des Betrugs und der Unterschlagung steht der Bierausgeber Johann Karl Ernst Rink aus Bobertöhrdorf in Schlesien. Der Beschuldigte war im vergangenen Sommer bei einem Meinhauer Hotelier in Stellung, huldigte noblen Passionen und unterhielt nebenbei ein kostspieliges Liebesverhältniss. Um sich einen lohnenden Nebenverdienst zu verschaffen, vertränkte er in seiner Stellung 904 Liter Bier auf eigene Rechnung und schädigte dadurch seinen Herrn um 342 Ml. Eine genaue Nachprüfung über die Höhe der veruntreuten Summe ist nicht möglich, da M. den von der Brauerei ausgestellten Lieferchein befehligt hat. Das Urteil lautet auf 6 Monate Gefängnis; 1 Monat gilt als verdübt. — Mitte Dezember leistete der Spediteur Ferdinand Richard Dertel von hier einem Geschäftsführer in Schmorfau zwei Möbelschäden und berechnete dafür 150 Ml. Der Schuldnier gab ein Accept in der genannten Höhe, welches Dertel bald darauf in Verkehr brachte. Trotzdem erlöschte die, nach wenigen Tagen bei dem Acceptanten, bedeutete dielem, daß er den Wechsel noch im Besitz habe, und forderte und erhielt eine Abzahlung von 100 Ml. Im Januar d. J. richtete er nochmals brieflich die Aufforderung an den Schuldnier, den Rest von 55 Ml. zu bezahlen, erhielt jedoch nichts, sobald es in diesem Falle beim Betrugsversuch blieb Am 23. Juli stand Dertel als Angeklagter vor dem diesigen Schöffengericht und wurde zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Da von ihm angerufene zweite Instanz erachtet die aufgeworfene Strafe für durchaus angemessen.

* Amtsgericht. Der 1854 in St. Michaelis geborene Schmied, jehige Geschäftsbetreibende Johann Teuchert verkaufte am 10. Juli seine in Stehlich gelegene Schmiede an den Sachgenossen Heinrich Löwald Steuer, jetzt in Cossebaude wohnhaft, für 3000 Mark. Unter der Rose befanden sich auch für etwa 570 Mark Eisenvorräthe, die aber gegen eine Schuld von etwa 570 Mark auf Veranlassung des Bläubürgers getändert waren. Diese Thatsache verschwieg Teuchert seinem Nachfolger. Wie er bisher lebte, will er Steuer von der erfolgten Pfändung im Kenntniß gesetzt haben, derselbe ist daher der Besitz zur Pfändungserklärung angellagt, wird jedoch freigesprochen. Der Angestellte Teuchert, dessen Schuld voll erwiesen wird, ergäbt 1 Monat Gefängnis. — Der 49 Jahre alte, mehrfach vorbestrafe Agent Franz Emil Bever wandte sich da man ihm seine beiden Hunde wegen Richtentrichtung der gesetzlichen Steuer abgeständert hatte, an eine barthuzerzige Dame, die unter Aufliegung von Entbezugsungen Bever 10 Mark als Darlehen vorstreckt zur Entlösung der Thiere. Der Angeklagte leage der Dame zwei Wechse als Sicherheit vor, die wertlos waren; er muhte sich deshalb wegen Betrugs verantworten. Nach Angabe der Geschädigten hat sie das Darlehen aus Mitteln zu den Thieren gegeben und nicht auf die Vorviegelingen B's, der in Achtacht dieser Sachlage in einem freigesprochen, dazuden aber in zwei weiteren Fällen zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt wird. Dabei handelt es sich um einen Schuhmacher in Höhe von 3 Mark zum Schaden eines Gastwirts in Dresden-Kneustadt. Der zweite Fall betrifft die um 10 Mark beschädigte Dame, von der sich B. eine Prachtbibel entzwinde wollte. — Der Fleischhersteller Robert Bruno Honigsche in Morbitz lege dem von ihm im Laden festgehaltenen Hausslech Bräuseverdau, bestehend aus schweflig-lautrem Ratten, bei, um dem Fleische die frische rothe Farbe länger zu erhalten, und verweadete zur Herstellung von Knoblauchwurst Kartoffelmehl zur besseren Bindung der Wurstmasse. Beide Vermischungen waren nur in geringer Menge vorgefunden worden. S. wird zu insgesamt 6 Mr. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurtheilt.

— * Wetterbericht der Hamburger Zeitung vom 22. Oktober.
Das Maximum des Luftdrucks mit über 771 Mill. hat sich nach der See von Biscaya verlegt, ein Minimum von 750 Mill. liegt bei Lübeck. Deutschland hat stabiles, rheinische heiteres Wetter, seit gestern ist allenthalben Regen eingetreten. — Wahrscheinlich ist zunächst ruhiges, vielleicht bewölktes und trostloses Wetter.

Environ Health Perspect

Deutsches Reich. Die Kaiserin Auguste Victoria feiert heute ihren 44. Geburtstag. Wie alljährlich an diesem Tage, schreibt die „N. A. S.“, so bringt auch diesmal zum 22. Oktober das deutsche Volk seiner Kaiserin die innigsten Glückwünsche dar an den Thron des Thrones, den sie jetzt als Vorbild aller Tugenden deutscher Frauen. In berühmtester Egebenheit verehrt die Nation in Kaiserin Auguste Victoria neben der Fürstin, deren vornehmste Sorge der werthältigen Förderung jeglicher Wohlthaten des Volkes gilt, das Muster der Gattin und Mutter, die beglückend im Kreise der Ahnen waltet. Höchste Würde mit edelster Weiblichkeit einend, hat Kaiserin Auguste Victoria sich für immer die

erreichen, noch weniger überbieten können, und schon deshalb, da

ist die Dresdner Aufführung eine Sehens- und Hörens-würdigkeit an sich. Die Seele dieser eminenten Leitung ist Generalmusikdirektor v. Schuch. Er hat die von rhythmischem und sonorischen Schwierigkeiten strotzenden Partitur, welcher der bloß akademisch gebildete Dirigent wachstlos gegenüber steht, völlig in sich aufgenommen; er durchlebt sie in allen Einzelheiten ihrer psychischen Schwingungen im Sinne ihres Schöpfers, großzügig-mächtig, mit einem Schwunge der Begeisterung, der bedingungslos mit fortreicht, alle Hindernisse, alle todten Punkte, deren es manche giebt, überwindend, sodass das Ganze, fest und sicher gefügt, wie in einem Flus und Guss sich vollzieht, und wenn ihr Puccini, von der Vollendung der Aufführung überwältigt, einen Maître incomparable nennt, so hat er nur ausgedroschen, was auch der Reid diefer meisterlichen Führung wird lassen müssen. Eine ähnliche Wiedergabe wäre allerdings unmöglich, ohne ein Orchester wie die Königl. Kapelle, die scheinbar spielerisch auf alle Intentionen ihres Führers eingeht und jeder momentanen, in den Proben nicht vorgezogenen Eingebungen der darstellenden Künstler und den Zufällen der Bühnenvorzüge sich augenblicklich amalgamirt. Nicht weniger vor trefflich sind die Vertreter der Hauptrollen, und geradezu übertracht hat Frau June Abendroth als Tosca. Die riesige Partie ist seinemwegs eine für eine Coloraturlängstin vorgeschahene Aufgabe, sie ist vielmehr hochdramatisch, aber durchweg in so hoher Lage gehalten, dass sie nur von einer Sängerin zu beherrschten ist, deren Stimme den hier gestellten außergewöhnlichen Anforderungen vollkommen entspricht. Frau Abendroth, die unter ihren Nachfolginnen, den Coloraturlängstinnen, die höchst seltene Eigenschaft besitzt, mit der vollendeten Technik auch Wärme und Seele des Vortrags, echtes, tiefes Empfinden, zu vereinigen, erschien wie für die Tosca prädestinirt. Richtig verfasste ihr, und gleich ausgezeichnet, wie sie den musikalischen Part ausführte, ist ihre in Allem künstlerisch feinfühlig abgetönte Darstellung. Wer Frau Gräfin Dotzler, die berühmteste Sängerin und Darstellerin der Tosca, zu hören und sehen Gelegenheit hatte, wird wenig Unter-

Schied zwischen ihr und Frau Abendroth finden können. Würdig beglückwünschen dürften wir uns, einen Tenor, wie Herrn Buttian, zu befähigen. Nichts ist an seinem Mario auszuleben, und gleich bedeutend ist Herr Scheidemann in

Das Gefinden des Abg. Rieckert hat sich verschärfert. Über den Verlauf der getragenen Reichstagsbildung berichtet die "Nat.-Asg.": 12 Uhr 15 Min., und schon sind im großen Saale des Wallotbaues einige Blätter auf den hinteren Bänken deponiert — ein nichtbares Zeichen, daß der in alle Welt gegangene Sammelraus nicht vergebens gewesen ist und die Reichsboten zur Abstimmung herzugegellt sind. Über noch haben die Abstimmungen Zeit: fünf Redner stehen wieder auf der Liste. Den Anfang macht der Direktor des Landbundes, Dr. Körner. Die Unterhaltung erinnert mehr an einen Jahrmarkt als an ein Parlament. Nur der Landwirtschaftsminister, der neben dem einzigen in diesen Altersjahren arbeitenden Grafen von Below-Stolzen genommen hat, laucht eine Zeit lang andächtig dem schnellen Strom der Rede. Dann beginnt ein eifriges Verhandeln zwischen dem Minister von Boddeke und einzelnen Konseriativen. Während der Redner schreibt, betreten der Reichskanzler, Freiherr v. Richthofen und Minister Möller den Saal. Der Landwirtschaftsminister legt sich zum Reichskanzler und spricht einpränglich unter lebhaften Handbewegungen auf ihn ein. Später tritt an den Grafen Below Abg. Diederich Hahn heran und beginnt mit ihm ein sehr ausgedehntes Gespräch. Als nach einer Unterredung von mehr als zwanzig Minuten der Abg. Hahn den Kanzler verläßt, wendet dieser sich zum Schriftführer Hermes

und führt auch mit ihm eine kurze Unterhaltung. Endlich kommt der Abg. Röhler zum Worte. Und nun Dr. Hahn, der eine Stunde zuvor so eingehend mit dem Grafen Bülow konferiert hat. Er zieht nur einen Schritt vom Reichstagslauter entthront, und wie vorher im vertraulichen Gespräch, so redet er jetzt vor den Ohren der ganzen Versammlung auf ihn ein. Mit einer Verbeugung gegen den Reichstagslauter und dem Ausdruck der Hoffnung, daß er ihn umgestimmt habe, steigt er nach Beendigung jenes Worttrots auf die Treppe hinab und überläßt das Feld dem Abg. Herold, der sich gegen die Vorlegungen der verschiedenen Vortredner zu verteidigen sucht. Aufmerksam folgt das gut besetzte Haus dem letzten Wort der „regierenden“ Partei, die fast vollständig zusammelten ist und die Ausführungen ihres Sprechers mit lebhaften Zustimmungsfundgebungen begleitet. Die persönlichen Unterhandlungen der Agrarier mit dem Grafen Bülow sind derweil noch nicht beendet — jetzt ist die Reihe am Grafen Schwerin, der sich wesentlich kürzer fügt, als zuvor der Abg. Dr. Hahn, aber gleichzeitig Jenem einige Zeit nach der Unterredung an's Rednerpult tritt, um die Zwiesprache öffentlich fortzuführen. Mit Unruhe empfangen, beginnt hierauf der bündlerische Abg. Roedde-Kaisersauern noch eine kurze Erklärung, der um $8\frac{1}{4}$ Uhr endlich die lange erwartete Erwideration des Reichstagslauters folgt. Seit langer Zeit hat man kein so volles Haus gehieben, wie während dieser Rede des Grafen Bülow, der die Anwesenden mit gebranntester Erwartung folgen. Raum ein Laut regt sich bis zu der Versicherung, es werde lange Zeit kein so landwirtschaftsfreundlicher Reichstagslauter folgen wie der Redner es ist, die mit lautem: „Hört, hört!“ aufgenommen wird. Mit besonderem Nachdruck werden die Säye ausgeschlossen, die sich auf die Autorität der Regierung in den Fällen beziehen, in denen es sich nicht ausschließlich um innere Verhältnisse, sondern wesentlich um internationale Beziehungen handelt. Dann noch einmal als Schlusshandlung das „Unannehmbar!“ — und wenige Minuten noch $\frac{1}{4}$ Uhr hat die Stunde der Abstimmung geschlagen. — Für den Antrag des Bundes der Landwirthe auf Zeilezung eines Minimalzolls von 50 Mark für Roggen haben folgende Abgeordnete gestimmt: Die Deutsch-Konservativen v. Bonin-Bahrenbusch, v. Brodhausen, Graf Camer, v. Dewitz, Graf zu Dohna-Schlodien, v. Oberstdorff-Hamburg, Hügendorff, v. Krocher, Dr. Kratzschek, Ihr. Langen, Graf zu Limburg-Steinum, Ihr. v. Malzahn, Metzschull, Renk v. Normann, Dr. Pettel, v. Oldenburg, v. Quess, Rautter, Stolter, v. Salisch, Schrempf, v. Sperber, v. Spiegel, Staudt, v. Treuenfels, v. Waldbow, Ihr. v. Wangenheim, Weigel, Will, v. Winterfeldt-Wentz, ferner die Mitglieder des Bundes der Landwirthe Gräfe, Dr. Hahn, Dr. Roedde, Lude, die Antisemiten Bindewald, v. Bloedau, v. Dallwitz, Liebermann, Sonnenberg, Voze, Müller-Waldeck und Werner und der Sozialist der Rechopartei Roud. Der Abstimmung enthalten haben sich die Abgeordneten Bachmeier, Göbel, Hilpert, Leninger und Röhler.

× In der Unterredung, die der Berliner Oberbürgermeister Kirschner mit dem Eisenbahminister Budde wegen einer Erweiterung des städtischen Straßenbahnnetzes hatte, kam auch die Lindenüberführung zur Sprache. Herr Kirschner fragte in Anspielung an den Kaiser's Ausdruck „untendurch, nicht darüber weg“, ob Herr Budde etwas gegen eine Unterquerung der Linden, und zwar am Opernplatz, einzuwenden habe. Herr Budde erklärte darauf, daß er keine grundsätzlichen Bedenken dagegen habe.

× Frankreich. Die Dokarbeiter haben in Calais, ebenso wie in Tünkirchen, die Arbeit eingestellt. Die Kohlenübernahme der Postdampfer ist gesichert. — Der Ausschuß der Handelsreibenden in Tünkirchen hat die Aussperrung der Ausländerigen beschlossen. Letztere suchten die anderen Arbeiterverbände mit sich zu ziehen. Es kam zu einigen Zusammenstößen; Waffen wurden in den Kanal geworfen. — In St. Etienne regaben sich etwa 500 Ausländerige nach den Kohlengruben von Ross, stürzten dort die mit Kohlen gefüllten Körben um und behaupteten, den Grubenarbeitern sei von den Direktoren der Gruben gestattet worden, sich der Kohlen zu bemächtigen. Die Unterführung ist eingeleitet worden.

× **Afghanistan.** Nach den neuesten Petersburger Brieftauben wird das herzliche Königsbazar in Livadia definitiv nicht empfangen wegen des unbedingten Ruhebedürfnisses der zarin.

× **Ägypten.** 400 Mann vom 23. Bombay-Infanterie-Regiment erhielten Anweisung, Donnerstag Nacht nach Somalia einzufallen.

er Rolle des diabolischen Polizeiträfsten. Beide Künstler gaben ausdrücklich und darstellerisch Alles, wos aus den Partien herauszuholen ist. Auch die kleineren Rollen, vor Allem die des Rechners durch Herrn Greder, des Spolettino, des Sciarcone und des Schlitzers durch die Herren Kruis, Blaschke und Guglichbach, sind dem Werke entsprechend gut besetzt. Die Regie des Herrn Moris, die Dekorations-, Beleuchtungs- und Kostümierungskünste, denen in "Tosca" große Aufgaben gestellt sind, verdienen nicht weniger Anerkennung, wie der fesselnde, künstlerische Apparat. Die Aufnahme war glänzend und enthusiastisch. Gleich der erste Akt schlug glühend ein, und die folgenden wirkten nicht weniger bedeutend. Die Hauptdarsteller, Buccini und v. Schuch, wurden im Laufe des Abends zu Dutzend Malen gerufen, und das Publikum verließ das Haus in Stimmungen und Erregungen, wie sie nur bei ganz außergewöhnlichen Gelegenheiten in die Erscheinung zu treten pflegen. Die Königliche Generaldirektion hat mit der "Tosca" nicht nur das Verdienst, das Werk in Deutschland in einer zweifellos typisch werdenden Darstellung eingeführt zu haben, sie hat sich damit auch eine Sensation geschaffen, die man erleben und gehört haben muss, wenn man das Werk des Maestro Toscanini mitbekommt.

80

Vermischtes.

** Um Gremberger Wöldchen auf der Eisenbahnstrecke Ralf-Nord-Troisdorf wurden zwei Knaben des dort wohnenden Bahnwärters Dünleimann überfahren. Der Ältere war sofort tot, der Andere wurde schwerverletzt nach dem Krankenhaus gebracht. Die Kinder kamen aus dem Heile und wollten an einem Eisenbahnübergange bei geschlossener Schranke die Gleise überqueren. Der Vater, der Nachtdienst hatte, lag während des Unglücksfallens zu Bett.

10,000 und
7500 Mf.

Zinsvilla

Langbrück mit geteilten Etagen, in welcher nächste Thore ein Wohnung frei wird, in großem Obstgarten, nahe am Walde gelegen, für etliche Hand zu verkaufen. Nach durch Herrn Kaufm. Jocher, Langbrück, Dresden.

Mein großes, gutgehendes Restaurant mit Grundstück und großem Kindergarten, viele Jahre in meinem Besitz, mit garem Rennmeier, starkem Sommerbedarf, gut Hypothek, verkaufe bei 15 bis 20.000 Mf. Anzahl. Guthaben 10.000 Mf., nehm' auch gute Hypothek mit an. Offert unter C. F. 181 "Invalidendank" Dresden.

Miet-Angebote

Blaubewitz, Residenzstr. 9, ist im Gartenhaus das Parterre, 4 Zimmer, Küche, Kammer, Bad, über u. unten, vom 1. Jan. ab für 100 Mf. zu vermieten.

Stallung

für 8 Pferde

mit Wagenremise, Heuboden und Wohnung in Conradstraße 16 vor sofort zu vermieten. Höchstbetrieb beim Hausemann oder Hamburgerstraße 52.

Plauen-

Dresden,

Rathausplatz 4, herrlich, der Neuzelt entsprechend eingerichtet.

I. Etage,

mit Gas u. elektr. Licht, bestehend aus 5 Zimm., Küche, Bad, Erker u. reichl. Zubehör, im Preis von 1100 Mf. zu verkauf. u. ist zu bezieh.

dgl. II. Etage,

bestehend aus 4 Zimm., Küche u. Zubehör, im Preis von 750 Mf. vor 1. April.

dgl. III. Etage

für 500 Mf. Nächstes dorfelst 1. Etage, bei M. Heber.

Paus oder Schnitzelgeschäft z.

In Weißensee, am Bahnhof 10, vorz. Lage, in einem schönen Laden mit Wohnung zu vermieten.

Feine Halb-Etage,

in bester Lage an Bahnh.- und Schiffstation, mit schönster Aussicht in's Elbtal, 2 St. 2 Zimm., Küche, Treppen, Balkon, Isolinen, Preis, leicht. Zubehör, sofort für 500 Mf. zu verkaufen. Ans. 18-20.000 Mf. Ant. verboten. C. F. 10093 Cred. d. Bl.

Hausgrundstück

mit schön. Wohn-, grob. Wert-

stättäumen, 10. Garten und Feld, zu jedem Gewerbe oder

Fabrikbetrieb pass. b. Dresden,

in bei wenig Ant. bill. zu ver-

käufen durch Befliger Oscar

Schneider in Geising.

Wagzugs halber verkaufe ich

mein Stileiner

Grundstück

bei 5½% Verzinst. Preis 57.000,

Brandt 19.000, Ans. 2-2000 M.

Offer unter F. L. 38 erh.

in die Cred. d. Bl.

Hotel-Berkauf.

Mein am Markt geleg. Hotel

mit Aufzugsstube - Restau-

rant, Seitenhaus mit Wohnung,

Stallung, Gästel., großem

Saal, Nebenmöbel 1070 M., ein-

lich Billens zu verkaufen. Ans.

18-20.000 M. Ant. verboten.

C. F. 10093 Cred. d. Bl.

Geschäfts-

An- und Verkäufe.

Vorwärts halber sofort

mein schönes

Restaurant

mit Saal in Dresden an jün-

früchten tausendjährigen Mann-

C. F. 10093 Cred. d. Bl.

Junge, frischame Wirthsleute,

die viel Verlust hatten, suchen

eine Kantine oder kleines

Restaurant zu pachten.

Kleine Kantine kann geteilt wer-

den. Offer unter F. L. 47

in die Cred. d. Bl.

Eine größere Eigentümlichkeit in

der Nähe Dresdens beob-

achtigt ihre bisher selbst betrieb-

ungen, mit allen neueren Holzbearbe-

itungsmaschinen und Werkzeugen

ausgerüstet, mit elektr. Licht

verliehene

Modellstöcklerei

an einen tüchtigen Fachmann

unter günstigen Bedingungen zu

verwenden. Da in der Umgang

ein Gießerei untergebracht

ist, so auf lebendigem Platz

gelegenes größeres

ca. 15.000 M. Preis zu verkaufen.

Ans. 18-20.000 M. Ant. verboten.

C. F. 10142 in die Cred. d. Bl. einzuhören.

Ein Ateliers, in einer großen

Gasse, Gastronomie- und

Schulenstadt gelegenes

Restaurant

mit größerem Wirtschafts-

Quartier (Kavalierst.), ca. 1800 M. Neben-

anfunkte, will ich bei 8-10.000

M. Ant. verkaufen. Werbe Adr. bitte u.

C. F. 10132 in der Cred. d. Bl.

niederzulegen.

Weinstuben,

necht. sehr rentabel, jährl. Reini-

gewinn 5000 M., ganz besonder

Umstände halber sofort billig zu

verkaufen. Offer unter D. C. 95

Cred. d. Bl. Gr. Klostergr. 5.

Wiege - Altar - Grab.

Familienanzeigen

welche bald schneller Bekanntgabe in der Abend- Theilausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahme finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstraße 38

spätestens bis Mittags 1 Uhr

aufzugeben werden.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Montag früh 1/2 Uhr unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Auguste Amalie Dielitzsch

geb. Dienst,

fast entschlafen ist.

Die tieftauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 22. Oktober 1902.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vom St. Pauli-Friedhof aus statt.

Offene Stellen.

Buchhalter.

Der Stellung als Buchhalter sucht oder zu bezeigen hat, bedient sich der Annonce und wende sich behutsam, sachgemäßer und rücksichtsvoll an die

G. L. Daube & Co., Bureau in Dresden, Wilsdrufferstraße 25.

Agent gen. Berl. ev. M. 200 in Mon. u. m. S. Düringen & Co., Elsass- & Frankf. n.

Diener.

Suche per 1. November oder 1. Dezember erläuterten Dienst gezeichneten Alters der guten Wohnung, offiziell unter D. H. 62 an Rudolf Mosse, Dresden.

Brauerei-Vertreter.

Eine angehobene große Brauerei sucht für Dresden und Umgebung einen tüchtigen, mit der Rundschau durchaus bekannten Vertreter, für Herren, welche sich bewähren, sichere Lebensstellung, Offiziere mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit erbeten unter C. D. 186 "Invalidendank" Dresden.

Repräsentationsfähige, gewissenhafte Herren

bei keinem Gebot gesucht.

Confidant.

Internat, Ausflugstour u. Incassos Bureau, Frauenstr. 1, II.

Wer Stellung sucht, verl.

o. Post, umsonst Prop. vom Stellen-Erwerbs-Anzeig. 2. Berlin 55.

Korrespondent.

Der Stellung als Korrespondent sucht oder zu bezeigen hat, bedient sich der Annonce und wende sich behutsam, sachgemäßer und rücksichtsvoll an die

Central - Annonsen - Expedition G. L. Daube & Co., Bureau in Dresden, Wilsdrufferstraße 25.

Als Weihnachtsausbildung

wurden zum holdigen Antritt ge-

sucht: 1. Verkäuferin der Glas-, Porzellan- u. Lusterwaren.

2. Verkäuferin der Spielwaren.

3. Freie Station im Hause.

Nur streng sollte, einfache und fleißig Mädchen wünschen. Off. mit Gehaltssanspr. senden an Ernst

Th. Böhme, Technik, Sach-

markt, Dresden 1.

3. zur selbständigen Führung

einer mittl. Gutsherrlichkeit

in allen Zweigen erforderne

Birthschafterin

zum 1. Nov. gelucht. Alter nicht

unter 25 J. Gutsherr - Tochter

bevorzugt. Zeugnissb. und

Gehaltssanspr. u. S. S. 14 postl.

Witten-Röhrischen.

Stubenmädchen.

Für Neujahr 1903 wird ein

gut empf. ordentl. und fleißiges

Stubenmädchen gesucht. Off.

mit Zeugnissb. und Gehalt-

ansprüchen erbeten an

Frau L. Balitz,

Buffa bei Ostrau (Ta.)

Architekt

zu Anstellung einer Verwalt-

ung ausbildung bei guter Ho-

mörting sofort gesucht. Off.

unt. S. 426 an Haasestein & Vogler, Dresden.

3000 M. Vergütung.

30,000 Mark

auf 1 Jahr gegen

Schuldchein und

Verpfänd. guter

Hypothek

gesucht.

Off. u. D. J. 41 an

Rud. Mosse, Dresden.

Krankheit

halber

ist ein schönes Bäderergrund-

Musikunterricht an Anfänger
wird enthalten in der
Grundschule d. Kgl. Conservatorium

Anfahrt jederzeit: Kinder vom 7. Jahre an.
Monatsbeitr.: 6.60 M.; Jahresbeitr.: 66 M.
Unterrichtsanstalten: Bauhausstraße 11, II., III.;
Werderstraße 22, part.; Bauherrenstraße 22, I.;
Bauhausstraße 9, I.
In allen Ausstalten dieselben Lehrkräfte.

Russische Caviar-Handlung Gustav Albrecht,

Dresden, Holbeinplatz (im Posthaus),
empfiehlt stets frische Sorten von

Astrachan-Caviar

zum Preise à Pfund von 6½, 8½, 10, 12 und 14 Mark.



Diese Uhr, 15 cm lang, ist vollkommen feuerfest, mit Guten Wert. Sofort

nur 16 Mark.

2 Jahre dauernde Garantie. Gerlandt nach auswärtige Franko.

Hugo Treppenhauer,
Dresden, Scheffelstraße Nr. 20, Parteire und
Uhrenladen.
Gegründet 1871.

Sect Söhlein

Zu beziehen
durch den
Weinhandel.

Musikwerke
selbstspielende
so wie
Druckinstrumente
mit automatisch
bewegten Metallteilen
v. 10 M. aufwärts
Liefert gegen Monatsraten v. 2 Mk. an.

Grammophone
für kleine und
große Platten
2 Mk.
Die voll
kommenden
Sprechmaschinen
der Gegenwart
mit wackerlichen
Platten aus
Kunststoff.
Liefert gegen geringe Monatsraten.
Plattenvorverkauf in allen
Ansprüchen.

Kalistor-
Orchestra
mit abstell-
baren Glocken-
u. Trommelpielen.
Bestes Erzeug-
nis für Tanzmusik.
Preise 10 bis
125 Mk.
Liefert
gegen Monats-
raten von 4-6 Mk.

Photographia
nur erste
klassische, vor-
züglich funktionierende
Apparate von
20 M. aufwärts.
Beispielhaft und
unvergleichlich
Walzen-
Kameras.

Accordeons
in sehr reicher
Auswahl, sehr
preiswerte
Instrumente im
allen Preis-
Liefert gegen
Monatsraten
von 1-50 Mk. an.

Zithern
aller Arten, wie
Accord-, Harfen-,
Duett-, Concert-
Gitarre-Zithern
etc.
gegen Monatsraten
von 2 Mk. an.

**Alle Arten Automaten mit
Geldinwurf gegen geringe
Monatsraten.**

Bial & Freund in Breslau II.
Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Wärfische Sand-Kartoffeln,
aus dem berühmten gebräuchten Kiefernland der
Märk. Flämung, schön mchlig, frei von schädlichen
Staubteilchen. Lieferung in plomb. Säcken à Et. 240 bei
geringen Kosten billiger.

Märk. Kartoffel-Versand-Geschäft,
Niederlage: Dresden, Werderstr. 17.

Vergrösserungen
nach kleinen Bildern auf Druckpapier-Papier in allen Ver-
fahren, roh und mit Retouche fertig in belasteter, garantiert
vollkommenster Ausführung.

Kunstanstalt G. Seltmann,
Dresden - Altstadt, Grunaerstraße Nr. 47.
Preisliste kostenlos.

Bur Errichtung industrieller Unternehmungen,

welche als Hauptmaterial **Kiefern- und Fichtenholz** gebraucht, kann die Stadt **Bautzen** bestens empfohlen werden. Bautzen besitzt selbst 38.000 Wohnungen mit einem Verbaubereich von rund 28.000 Quadrat-Metern, und in weiteren 100.000 Morgen Flächen mit teilweise sehr guten Verbindungen benachbart. Bautzen ist eine reinliche, freundliche und geistige Stadt von ca. 15.000 Einwohnern, hat sehr günstige Eisenbahnverbindungen, Fernverkehr und Reichsbahn, Gymnasium, ein gutes Rathaus, Seminar und Mittelschule, feromische Fachschule, höhere Mädchenschule, seiner vorzüglichen Hochdruck-Wasserwerke, Stadtbücher, Schlachthof, Krankenhaus, ländliche Promenaden und Umgebung, Kanalisation im Bau, Badeanstalt mit allen Arten Bädern, vielen geselligen und Bildungs-Vereinen. Günstig beliegene Baupläne zu annehmbaren Preisen. Steuern werden für Stadt, Kreis und Provinz insgesamt nur 100 % der Straßsteuer erhoben. Nähre Auskunft entheilt.

Der Magistrat.

Vorzüglichen
Erläutert
Frühstücksthee
das Pfund für **3 Mark** empfiehlt
J. Olivier, Königlicher Kellner, Pragerstr. 5.

Der beste Saßee! „Marke Schönborn“, Pfund 125 **Fl.**

Diese aus den besten und edelsten centralamerikanischen und südlichen Rüben, in unangemessene gewürzte Kaffee-Mischung übertrifft alles bisher Gehobene durch höchste Qualität, kräftigen Geschmack und prächtvolles Aroma und erweckt die Begehrungen 140, 160, 180, 200 **voll und ganz.**

Diffizile fernher als ganz besondres preiswert griffteste
Hochfeine Perl-Kaffee-Mischung, Pf. 100 Pf.
Keine Brasil-Kaffee-Mischung, Pf. 80 Pf.

A. Schönborn,

Kaffee-Versand- und Grosso-Geschäft,
16 Kleine Blauenische Gasse 16, Ecke Weinstraße.
Fernsprecher Amt I. 1326.

Spezialität
Marca Italia,
vorzügl. rother Tischwein,
Reinheit garantiert.
à flasche 80 Pf.
Moritz Gabriel,
Dresden-Alt.,
Zwingerstraße 5,
Ecke Bettinerstraße,
Fernsprecher I. 1150.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk
Dr. Retzau's
Selbstbewahrung
zu Auf Mutter-Ahnen-Pflege
Z.M. Losen, jeder, der an den
Tauriden verirrt ist, darf
an ihre Wiederherstellung
Zugeben durch das
Zahl-Magneten in Leipzig
oder Neumarkt, sowie
in Dresden vorzüglich
den Buchhandlungen
druckerei I. 18 u. Streber
str. 4.

lit
anerkannt das Beste
für Mund & Zähne
stillt
Zahnschmerzen!
Überall erhältlich.
Erfindungen
prüft
Kostenlos
Jng. Hülsmann
Maximilians-Allee 1 Tel. 1627.

Pianino
billig zu verf., ecklich, Robuster,
garantie, auch Tasch.; eine
Notion & Hamlin-Diegel.
E. Frante, Pianofortebauere,
Vorngasse 19, 2.
Reparaturen und Stimmen.

Borräthe in den meisten Apo-
theken a. Althe 2 M. Genera-
ldepot: **A. Ellers Nachf.**,
Otto Pietrich, Weinböhla I./S.
Engels - Lager in Dresden-Alt.,
Wohlen, Marien u. Salomonis-
Apotheke, Dresden - Neustadt:
Kronen-Apotheke.

Tuchreste
130-140 breit,
verwendbar zu Herren- und
Frauenanzügen, Hosen, Paletots,
Lamendrägen, Jackets, kostbare
kleine Stoffe 1-2½ M.
Tuchlager
Villnößerstraße 25, 1.

Geldschränke
und Kassettion
neuester Konstruktion
empfiehlt
O. Krauthe,
Schlossermester,
Vandausstr. 4.

Nicht Reverschen Medicinal-
Dorsch-Lebertran
empfiehlt
Hermann Rooh,
Dresden, Altmarkt 5.

30 Kilo Stückchen Butter
hat eine Molkerei wöchentlich
abzugeben. Öffneten erbeten u.
C. S. 2010 posttag. Görbitz.

Jetzt nur
Wilsdrufferstrasse 40
die größte Auswahl in
Damen- und Kinderhüten
zu den billigsten Preisen.
F. Vogel.

Haarausfall
19. heißt, Haar- u. Bartwuchs bei
d. „Uln.“, Schachtel 1½ Mark.
E. O. Uhlmann, Dresden,
Wettinerstr. 35, 3. W. verl. Danzkt.

Winter-
Mäntel,
Paletots,
Anzüge,
Damen-Kleider
werden durch Reinigen od.
Färben tragbar hergestellt
von

W. Kelling,
Färberei.
Telephon Amt II. 2262.
Geschäftsstellen:
Dresden - Neustadt:
Hauptstr. 26,
Martin-Lutherstr. 23,
Kleinst. 17.

Dresden - Altstadt:
Amalienstr. 12,
Marienstr. 16
(vis-a-vis dem Porticus),
Stuvewalt. 12,
Bismarckplatz 10
(neben der Reichssoyafab.),
Ammonite. 20
(am Blauenbühlplatz),
Wettinerstr. 32,
Große Blauenische 8,
Blauwigerstr. 50
(nahe Jüttenthaler).
Röbichenbroda:
Vis-a-vis dem Bahnhof.
Weißer Hirsch:
Hilweg 54.

Palmin
mit
Beste
Metall-Politur
Ehrendiplom
Bilboone Medaille Hamburg 1902

Gettschirme,
Leideröde Handelschalter,
Sophaße und Säulen steht auf
Lager empfiehlt billig Weidert,
Drechslerei. Drechslerei-Präge 26.

Cristall-
geschirr, Römer, usw.
Tafel-Kaffees- u.
Waschgeschirre zu
Brausausrüstungen.
Königlich Hof-
CARL HÄUSER,
König-Johann-Straße

Decimalwaagen,
Tafelwaagen,
Marktwagen,
Birchsfeldswagen,
Gewichts Gewichte,
beste Fabrikate,
empfiehlt
North Schubert
Spezialgeschäft
für Hand- u. Rücken-
Geräte,
4 Wettinerstr. 4.

Berantwortlicher Redakteur:
Hermann Vondorff in Dresden.

2 Leichtre, gebr.
Laudauer,
einer in gutem Zustand, zu kaufen
gefucht. Off. m. Preis u. H. H. Si
an die Erbteilung dieses Blattes.

50 gebrauchte
Antischädel-
eine u. zweipf., 8 Gabrieles u.
Brustblattgeschirre, lebende Steigend
beden. Reichthal. billig zu ver-
kaufen. **Stichholz 5.**

E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt vom Fass
ungar. Rothwein,
Liter 80 u. 100, füll 160 Pf.

Merder
Cognac
Nur
Original
Flasche
ver 1/2 fl. von 250-12 Pf. zu
haben bei Herm. Müller,
Graefinstr. 1c.

Pianino,
terrificale Tonfülle, ganz be-
sonders billig zu verkaufen.
H. Ulrich, Birnischestr. 21.

Um
Winter-
Mäntel,
Paletots,
Anzüge,
Damen-Kleider
werden durch Reinigen od.
Färben tragbar hergestellt
von

W. Kelling,
Färberei.
Telephon Amt II. 2262.
Geschäftsstellen:
Dresden - Neustadt:

Hauptstr. 26,
Martin-Lutherstr. 23,
Kleinst. 17.

Dresden - Altstadt:
Amalienstr. 12,
Marienstr. 16
(vis-a-vis dem Porticus),
Stuvewalt. 12,
Bismarckplatz 10
(neben der Reichssoyafab.),
Ammonite. 20
(am Blauenbühlplatz),
Wettinerstr. 32,
Große Blauenische 8,
Blauwigerstr. 50
(nahe Jüttenthaler).

Röbichenbroda:
Vis-a-vis dem Bahnhof.
Weißer Hirsch:
Hilweg 54.

Gettschirme,
Leideröde Handelschalter,
Sophaße und Säulen steht auf
Lager empfiehlt billig Weidert,
Drechslerei. Drechslerei-Präge 26.

Cristall-
geschirr, Römer, usw.
Tafel-Kaffees- u.
Waschgeschirre zu
Brausausrüstungen.
Königlich Hof-
CARL HÄUSER,
König-Johann-Straße

Medizinische
Seifen,
seine Toiletteseifen,
Parfümerien, Haarwaffer,
Mundwaffer aller Art,
Sahnsulver, Zahnbürsten,
seine Schwämme,
sowie alle sonstigen Toilette-
mittel empfiehlt

Hermann Rooh,
Dresden, Altmarkt 5.

Berantwortlicher Redakteur:
Hermann Vondorff in Dresden.

1892-1902.

Conservern-Special-Geschäftshaus

Hugo Hohlfeld

Dresden-A. nur Webergasse 1
(Eckhaus Altmarkt) nur Webergasse 1
(Eckhaus Altmarkt)

Preis-Verzeichniss

Braunschweiger Gemüse-Conserven

1902.

Niederlage der renommirten Frucht-Conserven-Fabrik
C. R. Sebastian & Co., Wilsdruff.

Königliche Hoflieferanten.

Garantie für frische Conserven, vorzügliche Qualität und volle, streng reelle Packung.

• • • Zusendung in Dresden frei ins Haus. • • •

Versand nach Auswärts gegen Nachnahme oder gegen Aufgabe von Referenzen.

Erfüllungsart Dresden.

Preise freibleibend.

Um genaueste und deutlichste Angabe der Post- oder Bahnstation wird höflichst gebeten.

Billigste Preise.

Druck von Julius Hach, Dresden, Kautbachstr. 24.

Die chemischen Untersuchungen meiner Konserven ergaben, dass dieselben Konservierungsmittel nicht enthalten und dass auch nicht die geringsten Spuren von metallischen Bestandtheilen — von der Dose — als Zinn, Zink, Blei etc. nachweisbar sind. Analysen stehen zu Diensten.

Spargel.

In natürlicher Farbe, nicht durch Chemikalien künstlich gebleicht.

			2-Pfd.-Dose	Mark
Riesenspargel, 12—14 Stangen				
Stangenspargel, extra stark (sehr zu empfehlen)	1	"		1.—
" " 20—22 Stangen	2	"		1.85
" " do.	3	"		2.75
Stangenspargel, Prima				0.90
" " 28—30 Stangen	2	"		1.70
" " 34—36 Stangen	3	"		2.50
Stangenspargel, stark (sehr zu empfehlen)	1	"		0.85
" " 34—36 Stangen	2	"		1.60
" " 42—44 Stangen	3	"		2.35
Stangenspargel, mittel				0.75
" " 50—60 Stangen	2	"		1.40
Spargelsprossen				0.65
" " 50—60 Stangen	2	"		1.20
Prima Spargelköpfe Ia (weisse), stark	1	"		0.55
" " do. sehr stark	2	"		1.—
Prima Spargelköpfe II (weisse), mittel	1	"		0.70
" " do.	1	"		1.25
Prima Bruchspargel, collosal, m. Köpfen	1	"		0.55
" " do.	1	"		0.90
Prima Bruchspargel I, mit Köpfen, stark	1	"		0.45
" " do.	1	"		0.80
" " do.	2	"		1.45
" " do.	4	"		2.30
Prima Bruchspargel mit Köpfen, mittelstark	1	"		0.35
" " do.	1	"		0.60
" " do.	2	"		1.—
" " do.	4	"		1.90
Bruchspargel mit Köpfen, Suppenspargel	1	"		0.30
" " do.	1	"		0.48
" " do.	2	"		0.80
" " do.	4	"		1.55
Bruchspargel ohne Köpfe, stark	1	"		0.44
" " do.	2	"		0.75
" " do.	4	"		1.40
Spargelabfälle	1	"		0.35
" " do.	2	"		0.60
" " do.	4	"		1.—

Erbse

ungegründ und ohne Zusatz von Zucker oder sonstigen künstlichen Versüßungsmitteln, absolut naturrein.

Kaiserschoten, extra Qualität, Siebung AA	$\frac{1}{2}$ -Pfd.-Dose	0.45
" do.	do.	1 "
" do.	do.	2 "
" do.	do.	4 "
Kaiserschoten	Feinste junge Erbsen	$\frac{1}{2}$
"	extra ff.	1 "
"	Siebung A	2 "
"		3 "
"		4 "
Feinste junge Erbsen		$\frac{1}{2}$
" " "	Siebung B	1 "
" " "	Sehr zu empfehlen	2 "
" " "		3 "
" " "		4 "
Feine junge Erbsen, Siebung C	.	0.35
" " "	do.	2 "
" " "	do.	4 "
Junge Erbsen	.	0.30
" " "	.	0.45
" " "	.	0.85

Bohnen.

			Mark
Feinste junge Garten-Schnitt- oder Feinste junge Gartenbrechbohnen		1-Pfd.-Dose	0.22
(Hinrichs Riesenbohne)		2	0.30
		3	0.45
		4	0.58
		5	0.70
Feinste junge Stangen-Schnitt- oder Feinste junge Stangenbrechbohnen		2	0.40
		3	0.58
		5	0.90
Junge Wachsbohnen oder Junge Perl- bohnen (Prinzessböhnnchen, deutsch)		1	0.30
		2	0.45
		4	0.85
Junge Puffbohnen, ff., kleinere	.	1	0.55
"	"	2	0.95
"	" f., mittlere	1	0.45
"	"	2	0.75
Haricots verts (Prinzessböhnnchen, franz.) fins	.	1	0.60
"	do.	2	1.—
"	do.	4	1.90
Haricots verts	do.	(mittel) moyens	0.75
"	do.	do.	1.40
Flageolets (grüne Bohnenkerne)	.	1	0.65
"	do.	2	1.10

Verschiedene Gemüse etc.

Pariser Carotten, extra ff., sehr klein u. süß			1-Pfd.-Dose	0.45
" " "	do.	2	"	0.75
" " "	do.	4	"	1.40
Feine junge "Carotten", f.	.	2	"	0.60
	.	4	"	1.10
ff. "Erbse" und Carotten	.	1	"	0.50
	.	2	"	0.90
Gemischtes Gemüse, extra (Leipz. Allerlei)		1/2	"	0.45
" " "	do.	1	"	0.75
" " "	do.	2	"	1.35
Gemischtes Gemüse, ff."	do.	1/2	"	0.35
" " "	do.	1	"	0.55
" " "	do.	2	"	0.95
" " "	do.	4	"	1.80
Gemischtes Gemüse, f.	do.	1	"	0.40
" " "	do.	2	"	0.70
" " "	do.	4	"	1.25
Junger Sellerie in Scheiben	.	1	"	0.40
	.	2	"	0.70
Teltower Rübchen	.	1	"	0.50
	.	2	"	0.85
Rosenkohl oder Blumenkohl	.	1	"	0.60
	.	2	"	1.00
Kohlraby, bester zarter, in Köpfen	.	1	"	0.35
	do.	2	"	0.60
Kohlraby im Scheiben, mit Grün	.	1	"	0.25
" " "	.	2	"	0.35
" " "	.	4	"	0.55
Spinat, gewiegt und passirt	.	1	"	0.45
	.	2	"	0.75
Braunkohl	.	1	"	0.25
Wirsingkohl	.	2	"	0.35
Weisskohl	.	4	"	0.70
Möhren, geschnitten	.	1/2	"	1.00
Artischokenböden, Fonds d'artichauts	.	1	"	1.60
"	.	2	"	2.90
Tomaten puré	.	1/2	"	0.30
" " oder ganz	.	1	"	0.50
" " do.	.	2	"	0.90
Tomaten pure in Gläsern	- 1/8 Glas	0.35	1/4 Glas	0.50
	do.	1/2	0.75	1/1

Die Dosen sind an den Rändern nicht verlöthet und haben von

Mixed Pickles	$\frac{1}{2}$ Gallone	$\frac{1}{4}$ Gallone	$\frac{1}{2}$ Glas	$\frac{1}{4}$ Glas
Piccalilly	Mk. 2.15	4.10	0.55	0.95
Gherkins				

Sweet corn, amerik. Mais, per Dose ca. 700 gr. . . . 1.20
Senfgerken, sehr fein, 6 Liter-Glas 650 Pfg., $\frac{1}{2}$ Gl. 70 Pfg., $\frac{1}{4}$ Gl. 120 Pfg.

Pfeffergerken, 6 Ltr.-Gl. 625 Pf., $\frac{1}{2}$ Gl. 65 Pf., $\frac{1}{4}$ Gl. 110 Pf.
Perzwiebel, extra 0.55 0.70

" ff. 0.45 0.60
" unsortirt 0.90

Ananas Singapore (ganze Frucht) Dose = 1250 gr. 1.75
Johore do. 500 " 0.90
" " in Scheiben geschnitten und gesüßt 500 " 1.—

Pilze.

	$\frac{1}{4}$ Pfd	$\frac{1}{2}$ Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.
Dose				
Champignons extra	0.40	0.65	1.10	1.90
" Ia	0.35	0.55	1.—	1.70
" IIa	0.30	0.45	0.80	1.35
Steinpilze Ia (Herbsternte)	—	—	0.70	1.20
nach bayr. Art	—	—	0.85	1.50
Pflitterlinge (4 Pfd. 120 Pf.)	—	—	0.40	0.60
Morcheln	0.35	0.50	0.75	1.40
Truffes pelées (Geschälte Trüffel)	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$
Morceaux de (Trüffel-Stücken)	75	100	160	340
Steinpilzsuppe, in Dosen, 1 Pfd. 40 Pfg., 2 Pfd. 65 Pfg.	40	55	100	175
				375
				625

Frühstückspasten (Pains)

	$\frac{1}{16}$ Dose	$\frac{1}{8}$ Dose
Gänseleber, Fasan-, Krammetsvogel-,	ca. 125 gr.	ca. 175 gr.
Hühner-, Rebhuhn-	—.70	1.—
Sardellen-, Hasen-, Reh-,		
Beefsteak-, Rindfleisch-	—.50	—.80
Engl. Anchovis-Paste	$\frac{1}{2}$ Dose 0.60	$\frac{1}{4}$ Dose 1.15
Frühstückspasten werden mit Butter vermischte auf Weissbrot gestrichen.		
Turtle Meat	$\frac{1}{4}$ Dose	$\frac{1}{2}$ Dose
Real Turtle Soup	von	
Mock Turtle Soup	Crosse & Blackwell,	
Ox tail Soup	London.	

Fleisch-Conserven von Dr. Naumann.

Kalbs-, Rindsgoulasch, Bouillonfleisch in D. 0.75 u. 2.—
Geträufelte Fleischpasteten u. Zungen-Ragout i. Dosen 1.—

Gänseleber-Pastete, Strassburger:

Pate foies gras	in Terrinen für 1—2 Personen	1.60
do.	" 4	3.—
do.	" 5	4.—
do.	" 6	5.50
do.	" 8	7.—

Fleischextract, Marke Prairie.

$\frac{1}{8}$ Pfg. 95 Pfg., $\frac{1}{4}$ Pfd. 180 Pfg., $\frac{1}{2}$ Pfd. 335 Pfg.,
1 Pfd.-Topf 630 Pfg.

Decorationsgläser

gefüllte,

für Delikatessgeschäfte, Fleischereien etc.

von Mk. 1.50 bis Mk. 17.50

laut Special-Preisliste.



Rabatt auf vorstehende Conserven bei $\begin{cases} 10 \text{ Mk. an } 2\% \\ 25 \text{ " } 3\% \\ 50 \text{ " } 5\% \end{cases}$ **Rabatt**

und den vollständig den gesetzlichen Anforderungen.

Bitte wenden!

Verschiedenes.

Dosenöffner, praktischer, per Stück 50 Pfg. ohne Rabatt.
Capern, echte französ. Nonpareilles, in Gläsern zu 40, 70 und 110 Pfg.

Olivenöl, L'huile vierge extra, in Flaschen à 40, 70, 95, 120 und 165 Pfg., leere Flaschen werden zurückvergütet.
Worcestershire-Sauce, $\frac{1}{2}$ Fl. 145 Pfg., $\frac{1}{4}$ Fl. 250 Pfg.

Essig-Essenz von Dr. Elb, à Fl. f. 10 Liter Essig = 100 Pfg.
Pumpernickel, per Dose 50 Pfg.
Zungen, " 370 und 450 Pfg.

Honig,

garantiert reiner Bienenhonig, in Gläsern zu 85 u. 150 Pfg., ausgewogen von 5 Pfd. an à 90 Pfg.

Fische, Hummer etc.

	beste Marke vom	1/1 Dose
Hummer, Marke Chevalier	o. d. N. letzten Fang	1.90
do. do. do.	1/2 " "	1.05
Oelsardinen, Pellier Frères, mit Schlüssel	1/2 " "	1.20
do. Victoria, gross. Fisch, do.	1/4 " "	0.50
do. do. do.	1/2 " "	1.15
do. Philippe & Canaud, do.	1/2 " "	1.75
do. do. do.	1/4 " "	1.15
do. Amieux Frères do.	1/2 " "	1.55
do. do. do.	1/4 " "	1.—
	in pikanter Sauce (Royans)	0.75

Feinste Ostsee-Delicatess-Heringe in Bouillon-, Champignon-, Tomaten-, Wein-, Senf- u. Mixed-Pickles-Sauce, per Dose Mk. 0.75 und 1.10.

Aal in Gelee, stark, vorzüglich . . . per 1 Pfd-Dose 1.05
do. mittelstark, " " " 0.90

Hering in Gelee 1 " " 0.45
do. " " " 0.80

Bismarckheringe, ohne Gräten, in Dosen ca. 10 Fische 0.85
do. in Dosen ca. 6 kleinere " 0.50

Kaiserheringe, pikant gewürzt, " " 10 grössere " 0.90

Bratheringe, Feinste Pommersche, per Dose 65 Pfg.
" ohne Kopf u. Gräten, " " 65 Pfg.

Forellenheringe in Gelee, Dose 10—12 Stück 70 Pfg.

Bricken, Elbinger Riesen, vorzüglich, Dose zu 6 Stück,
do. do. " sehr gut, Dose zu 6 u. 12 "

Gabelbissen, echt schwed., feinste Fischdelikatesse, pr. Dose 0.95.

Appetits-Sild, Marke Olsen, Dosen zu 65 u. 50 Pfg.

Anchovis, echte norwegische, per $\frac{1}{2}$ Dose 50 Pfg.

Lachs, zart u. mild, in fein geschnitt. Scheiben, pr. Dose 1.10
do. " " " in Gelee, per Dose 1.—

Sardellen, echte, per 1 Pfd. zu 0.80 u. 1.— netto
do. im Anker zum billigsten Tagespreis ohne Rabatt.

Krabben, beste Nordsee, $\frac{1}{2}$ Dose 85 Pfg., $\frac{1}{4}$ Dose 50 Pfg.

Caviar, echt Astrachaner, Qualität extra ff. zum billigsten
do. do. do. ffine Tagespreis.

in luftdicht verschlossenen Dosen zu 125, 250, 500 und
1000 gr. Inhalt, pr. Pfd. ca. 8—12 Mk. netto ohne Rabatt.

Krebsbutter, allerbeste u. frisch . . . $\frac{1}{2}$ Dose = 50 gr. 0.55
do. do. " " " = 100 " 1.—

1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.	
Dose	Dose	Dose	
Mk.	Mk.	Mk.	
Apricosen, franz., halbe Frucht	0.80	1.50	2.90
Erdbeeren	0.80	1.50	—
Kirschen ohne Stein, roth	0.70	1.30	—
do. mit do. do.	0.55	0.95	—
Pfirsiche, franz., halbe Frucht, geschält	0.95	1.75	—
Pflaumen ohne Stein	—	0.75	1.40

1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.
Dose	Dose	Dose
Mk.	Mk.	Mk.

Bombierte oder mangelhaft gepackte Dosen werden umgetauscht.



Früchte-Conserven etc.

Fabrik-Niederlage der rühmlichst bekannten, wiederholt mit hohen Preisen ausgezeichneten Früchte-Conserven-Fabrik
C. R. Sebastian & Co. in Wilsdruff.
Königl. Hoflieferanten.

Compot-Früchte,

Compot-Früchte in Dosen.

	1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.	10 Pfd.
	Pfg.	Pfg.	Pfg.	Pfg.
Aepfel, Borsdorfer	65	120	210	400
Aprikosen , halbe Frucht, geschält	110	210		
Birnen, Bergamotte	rot oder			
" Blanche	65	120	230	450
" Muscateller	weiss			
" Kaiser, weiss		130	250	
Brombeeren		170		
Erdbeeren	95	170	310	
Gemischte Früchte , Melange	95	170	310	775
Heidelbeeren	50	85	150	325
Johannisbeeren , rot	70	120	200	
Kirschen , schwarz, mit Stein	60	100	180	425
" rot italien., ohne Stein mit	80	140	250	
			200	400
Mirabellen , Metzer	45	80	150	
Nüsse , schwarz	75	130	250	
Pfirsiche , halbe Frucht, geschält, Metzer	95	175		
Pflaumen , geschält	70	135	240	
" ungeschält, ohne Stein	55	100	180	425
Preisselbeeren	65	120	200	
Reineclauden , naturell	60	100	175	
" grün	70	120	220	
Stachelbeeren	60	100	180	
Pflaumen ohne Stein in Essig u. Zucker		110	180	400
" mit		85	170	400
Kirschen		110	200	450
Apfelmus			150	300

Gelée's (naturrein).

	1/2 GL	1/1 GL
	Pfg.	Pfg.
Aepfel		
Erdbeer		
Himbeer	per Dutzend	ohne Rabatt
Johannisbeer	à Glas	mit "
Preisselbeer		
Quitten		

In rotes, weisses oder grünes Gelée zum Tortenbelegen per 1 kg Mk. 1.60. Ohne Rabatt.

Früchte zum Belegen von Torten.

	1 Pfd.	100 Pfg.
Birnen , rot oder weiss	1	
Bohnen	1	110
Kirschen , gelb, rot oder schwarz	1	110
Nüsse , schwarz	1	100
Reineclauden	1	110
Stachelbeeren	1	100
und andere.		

Marmeladen.

	in Kübeln von 25 Pfd. Btto. 1 Nitro. à 1 Pfd.	in Kübeln von 12 Pfd. Btto. 1 Nitro. à 1 Pfd.	1 engl. 1 Pfds.-Topfen 1 Topf	
	Pfg.	Pfg.	Pfg.	
Aepfel	36	38	22	60
Aprikosen , rein	63	65	24	85
Erdbeer	46	48	24	80
Gemischte	24	25	24	50
Himbeer I	39	42	24	55
" II mit Apfel	35	37	24	55
Johannisbeer	48	50	wie	80
Kirschen	47	48	wie	75
Orangen		63	wie	75
Quitten			Rabatt	65
Haushalt			Rabatt	55

Pflaumenmus, vorzüglich, 4 Pfd. 130 Pfg., 10 Pfd. 280 Pfg.

Rabatt bei Entnahme von

dieselben bestehen aus den besten Früchten und sind **unter Garantie** nur in bestem Lompen-Zucker, ohne jeden Zusatz von billigeren Zucker-Surrogaten eingekocht, z. Th. nachgefärbt.

Compot-Früchte in Gläsern.

	1/2 GL	1/2 GL	1/1 GL
	Pfg.	Pfg.	Pfg.
Ananas zur Bowle in Gläsern zu 50, 80, 110, 200 und 270 Pfg.			
Ananas zu Compot	110	160	240
Aprikosen , geschält, ganze Frucht	90	150	200
" halbe Frucht	110	175	250
Birnen , Bergamotte rot oder weiss	80	120	170
" Blanche	80	120	170
" Muscatelle	80	120	180
Erdbeeren , Ananas- od. Wald-	100	160	240
Gemischte Früchte (Melange)	90	140	210
Himbeeren	110	170	250
Johannisbeeren , rot	90	125	180
Kirschen , ital., spanische, Ostheimer	90	140	220
schwarz, entsteint	85	130	190
Mirabellen	85	125	190
Nüsse , schwarz	80	130	175
weiss	100	140	225
Pfirsiche , geschält, halbe Frucht	100	160	225
Pflaumen ,	80	125	180
Quitten , gelb oder rot	80	125	170
Reineclauden	85	130	190
Rosenäpfel , veredelte Hagebutten	100	150	250
Stachelbeeren	80	120	180
Tutti frutti Confitüre	100	130	225
Erdbeer-Confitüre			250
			140

Fruchtsyrup zu Limonaden etc.

a reinem Fruchtsaft u. Lompenzucker hergestellt, z. T. etwas nachgefärbt.

Ananas	in Flaschen à 1/2 kg	110 Pfg.
Apfelsinen	" 1/2 "	90 "
Citronen	" 1/2 "	90 "
Erdbeer	" 1/2 "	110 "
Johannisbeer	" 1/2 "	90 "
" schwarz	" 1/2 "	90 "
Himbeersyrap , feinster, per Pfds. 42 Pfg., bei 10 Pfds. à 38 Pfg., bei 100 Pfds. (im Fass) à Pfds. 35 Pfg. Ohne Rabatt.		
In Flaschen (leer mit 5 Pfg. zurück) ca. 350 gr		40 Pfg.
" 10 " " 450 " " 55 "		
" 10 " " 625 " " 70 "		
" 10 " " 1000 " " 100 "		
Maitrank-Essenz 3/8 Lit.-Fl. = 100 Pfg. u. 3/4 Lit. = 100 Pfg.		

Preisselbeeren, in 40% Raffinade gesotten, gut verlesen, in Holzkübeln zu 50 und 100 Pfds. à 33 Pfg. in Blechkübeln zu 25 Pfds. à 35 " ausgewogen bei mindestens 5 Pfds. à 38 " Rabatt: 1 " à 45 "

gekocht in Gläsern 1 Liter	ungesüßt in Dosen 1 Pfd.	ungesüßt in Dosen 2 Pfd.
Pfg.	Pfg.	Pfg.
Ananas	250	—
Aprikosen	200	160
Erdbeer	130	250
Himbeer	130	160
Pfirsich	180	160

Mark zu Gefrorenem.

	10 Mark	5 0/0	25 0/0	Rabatt
	25 "	7 1/2 0/0	200 "	bei Barzahlung.
	50 "	10 0/0	100 "	
Ananas				
Aprikosen				
Erdbeer				
Himbeer				